

BIG Fluglärm-Hamburg e.V.

Dachverband der Bürgerinitiativen gegen Fluglärm e.V.

Kommunalverein von 1889 in Groß Borstel e.V. • Wohngemeinschaft Teinstücken e.V. Eidelstedt
Bürgerinitiative „Wohnort Groß Borstel“ • Bürger- und Heimat-Verein Stellingen von 1882 e.V.
Heimgarten e.V. Poppenbüttel • VCD Verkehrsclub Deutschland e.V. LV Hamburg
Interessengemeinschaft Flugschneise Nord e.V.



www.fluglaerm.de/big

Neue Studie belegt erhöhte Gesundheitsrisiken durch Fluglärm und andere Lärmarten

Die Ergebnisse der NORAH-Gesundheitsstudie wurden Ende Oktober 2015 in Frankfurt am Main der Presse vorgestellt. In drei Modulen hat die Studie sehr umfangreich die Auswirkungen des Flug-, Bahn- und Straßenlärms auf Belästigung und Lebensqualität, Gesundheit, sowie die kognitive Entwicklung von Kindern über 5 Jahre lang untersucht.

Wenn auch die wissenschaftliche Methodik der Studie diskutiert werden kann, zeigt sie doch, dass **von Fluglärm eine höhere Belästigung** ausgeht als von Schienen- und Straßenverkehrslärm. Auch bei kombinierter Lärmbelastung erweist sich der Fluglärm als dominierender Lärmfaktor. Lediglich extremer Bahnlärm wie z.B. im Rheintal erweist sich als noch lästiger.

Die Studie hat **erhöhte Risiken durch Fluglärm festgestellt deren** Auswirkungen sich in **Depressionen, Blutdruckwerten, Schlaganfällen und Herzinsuffizienz niederschlagen, dies insbesondere bei tödlichen Herzinfarkten.**

Besonders erschreckend sind auch die Ergebnisse des Kinder-Moduls:
Bei Grundschulkindern wurden mehrmonatige Verzögerungen in der Leseentwicklung beobachtet.

Dominanz des Fluglärms zieht Schlafstörungen für die Flughafenanwohner nach sich. Die Studie bestätigt zwar die positiven Wirkungen der 2011 eingeführten nächtlichen Flugbeschränkungen von 23 bis 5 Uhr am Flughafen Frankfurt/Main gegenüber dem Zustand zuvor. Jedoch sind seit 2011 die **Störungen in der Einschlafphase** nicht zurückgegangen und in den Nachtrandstunden zwischen 5 und 6 Uhr haben die **Schlafstörungen in der Aufwachphase sogar zugenommen.**

Wir sagen dazu: **Damit ist nicht nur die Notwendigkeit der Ausweitung eines strikten Nachtflugverbots auf den Zeitraum von 22 bis 6 Uhr erneut untermauert worden, sondern es bestätigen sich auch unsere Forderungen nach weitergehenden Fluglärmreduzierungen.**

Kurze, treffende Zusammenfassungen der Ergebnisse in der „Frankfurter Rundschau“ und auch kritisch in der Ärztezeitung:

<http://www.fr-online.de/rhein-main/frage-und-antwort-wie-die-menschen-unter-den-folgen-der-mobilitaet-leiden-,1472796,32288592.html>

http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/praevention/?sid=897982

Alle NORAH-Studien unter diesem Link:

<http://www.norah-studie.de/publikationen.epi>

Hamburg, 10.11.2015
BIG Fluglärm-Hamburg e.V./MHS